

Gemeinsam stark!

Allianz gegen Gewalt und Vernachlässigung und deren Folgen –
eine Workshopkonferenz

www.allianz-gegen-gewalt.de



Diskussionsgruppe 6: "Beteiligung von Kindern im Kinderschutz"

Das läuft gut:

- Hamburg: signs of safety
- Kinder in den Schritten mitnehmen (Transparenz), Fragen beantworten
- Ohne akute Gefährdung, Zeit geben
- Verlässlichkeit, Kontinuität
- Non-verbale (künstlerische, ...) Kommunikation einbinden → Methodenvielfalt
- Fragebögen am Ende der Hilfe
- Es läuft gut, wenn man Kinder begleiten kann (schwieriger ist es bei dringendem Entscheidungsbedarf)
- Wichtig: dass Kinder verstehen, was nicht gut ist und in die Erarbeitung des Schutzkonzeptes einbezogen sind.

Das läuft nicht so gut:

- Kinder werden oft vergessen, wenn zu viele Akteure beteiligt sind
- Wünsche der Kinder werden oft nicht angehört
- Methoden, um mit Kindern zu sprechen/sie zu beteiligen sind zu oft standardisiert bzw. nicht kreativ genug
- Zu wenig Beteiligung in Präventionsarbeit (z. B. Erstellung Schutzkonzepte in den Schulen)
- Kinder werden oft nicht als Gesprächspartner/Akteure gesehen
- Betroffene Entscheidungen der Erwachsenen werden oft nicht hinterfragt „Das ist keine Option“

Diskussionsgruppe 6: "Beteiligung von Kindern im Kinderschutz"

Fazit/Wo soll es hingehen?

- Beteiligung = Information/Transparenz
- Das Kind muss wissen
 - o Was mit ihm passiert
 - o Wer Ansprechpartner ist
 - o Was möglich ist/ wo es mitentscheiden kann und wo nicht
- Dem Kind (in angemessenem Maße bei nicht akuter Gefährdung) Zeit geben sich für Hilfe zu entscheiden
- Institutionen benötigen Handreichung/Know-How WIE Kinder/Jugendliche beteiligt werden können/sollen
- Kind als Gesprächspartner
- Bereitschaft getroffene Entscheidungen hinterfragen

Zitate aus der Diskussion:

- „Der 1. Schritt der Beteiligung ist Information“
- „Beteiligung und Verantwortung ist auszubalancieren“
- „Ist hier nicht signs of safety hilfreich?“
- „Je mehr wir kooperieren und je mehr Anforderungen die Kooperation hat, desto mehr nimmt die Beteiligung der Kinder ab.“
- „Ich halte mich an meine Zusagen gegenüber dem Kind“
- „Wir nutzen kreative Methoden noch zu wenig.“
- „Beteiligung von Kindern ist ein Prozess! Nicht ein Gespräch.“
- „Wir müssen deutlich machen: sie sind Träger von Rechten, wir sind Träger von Verantwortung!“ → „Und wenn wir diese falsch tragen?“